

BERICHT DES ARCHITEKTEN

Das Gebäude Loop-9 befindet sich im Gebiet Schleife in der Lorzenebene und bildet städtebaulich den Abschluss der südlich bestehenden Häusergruppe an der Feldparkstrasse. Die Erschliessung für den Privatverkehr erfolgt im Norden der Parzelle über eine Tiefgarage oder die im Osten angelegten Besucherparkplätze. Der Zugang für die Bewohner ist über einen attraktiven Aussenraum im Westen geplant.

Das Erdgeschoss ist transparent ausgebildet und ermöglicht auch vom Veloraum aus einen gedeckten Zugang zur vertikalen Erschliessung. Über ein grosszügiges Entrée erreicht man über zwei Liftanlagen die acht Obergeschosse.

Im Zentrum der fast quadratischen Grundrissfläche liegen neben den Liftanlagen die Fluchttreppe und die Installationsschächte. Neben dieser Kernzone sind auch Tragelemente in der Fassadenebene angeordnet. Dies ermöglicht eine grosse Flexibilität in der Gestaltung der Grundrisse. So können bis zu fünf Wohnungen pro Geschoss inklusive Loggien realisiert werden. Auch eine sehr grosszügige Wohnung über ein ganzes Geschoss oder eine Büronutzung sind möglich.

Im Attikageschoss (8. Obergeschoss) sind grosszügige Wohneinheiten mit Dachterrassen, die eine attraktive Aussicht auf die Lorzenebene oder in das Alpenpanorama eröffnen, geplant.

Die architektonische Gestaltung der Fassade zeigt eine zeitlose Architektur mit einer horizontalen Gliederung in Fensterbänder und Brüstungspartien. Diese Gestaltung führt zu lichtdurchfluteten Innenräumen. Durch die Anordnung der Loggien erhält die Fassade eine räumliche Tiefe.

Verschiedene Kirschbäume und ein natürlicher Rasen prägen als wiederkehrendes Thema den Aussenraum der Wohnüberbauung Loop-9. Die Elemente leiten sich ab aus der Baumreihe der Feldparkstrasse, der Gleisachse und den Nachbarprojekten. Durch einzelne, über das Jahr verteilte Akzente, wie die üppige Blüte der Kirschbäume, eine intensive Herbstfärbung, die rosenberankte Pergola und Moossteine, bleibt der Aussenraum ständig für alle Generationen attraktiv. Grossformatige Betonplatten, die als durchgängiges Konzept das Gelände unregelmässig belegen, lassen im Eingangsbereich Grüninseln frei, um auch dort dem grünen Charakter der Anlage Platz zu machen. Aufenthalts- und Spielbereiche liegen locker im vollständig begehbaren Aussenraum eingestreut und lassen Platz für individuelle Nutzungen und Bedürfnisse.

